

Dazu das Wappen der Hirschfeld und Carlowitz. Also eine weitere Schwester der Vorstehenden des Hans Heinrich.

In der Herrschaftskapelle.

Denkmal des Georg von Hirschfeld, † 1576. (Fig. 254, links.)

Sandstein, 1,60 m breit, gegen 3 m hoch.

Derbere Arbeit der Zeit um 1580, von gleicher Hand wie jenes von 1578 und diesem in der Anordnung ähnlich. Die Wappen waren auf die Pilaster aufgemalt, nur die untersten sind plastisch. Die Malerei ist sehr verwischt.

Einsiedel
Haugwitz
.....
.....
Hirschfeld	Draschwitz

In der Bekrönung ist Christus thronend, darunter die Kreuzigung, davor knieend ein Mann, ein Knabe und eine Frau dargestellt. Zahlreiche Bibelsprüche und eine längere, nicht mehr lesbare Inschrift, welche nach v. Hirschberg lautet:

Ano MDLXXVI den 21. August ist in Gott seliglich verschieden der gestrenge und ehrenfeste Georg von Hirschfeld zu Behlen und Otterwisch p. p.

In der Vorhalle aufgestellt.

Denkmal der Ursula von Hirschfeld, † 1577.

Sandstein. Korinthische Pilaster mit hübschem Füllungsornament tragen des Gebälk und die Bekrönung. Unter ihnen die Wappen der Hirschfeld und Erdmannsdorf, zwischen diesen die Inschrift:

Nach Christi vnsers Seligmachers | Geburt 1577 (?) Jhare den 18. Septemb. ist | in Got
entschlaffen die (?) edele (?) | tugentsame Jungfraw Ursula | von Hirschfeld ihres Alters im
14 Jha | re der seelen Gott gnade.

Im Mittelfeld die Kreuzigung, das knieende Mädchen, Engel mit Spruchtafeln.

In der Vorhalle, über der Kirchthüre aufgestellt.

Denkmal der Ursula von Hirschfeld, † 1577.

Sandstein, 85 : 175 cm messend.

In ganzer Figur bei gezwungener Haltung stehend, die Hände zum Gebet vereint, im Todtenhemd und offenem Haar. Mässige Arbeit. Bez.:

Nach Christi Jesu vnsers selig | makers Geburt im DLXXVII den | VII. Novembris ist in
Gott seliglich | entschlaffen d. 5 | Frawlein Ursula von Hirschfeld | ihres alters
XII Jhar VI | Wochen der | Got Gnade.

Dazu die Wappen der Hirschfeld und Erdmannsdorf.

An der Sakristei aufgestellt.

Denkmal des Bernhardt von Hirschfeld, † 1578.

Sandstein, 160 cm breit, 350 cm hoch. (Fig. 254 rechts.)

In einer Pilasterarchitektur der Gerüstete, seine Frau und Tochter vor einem Crucifix. In der Verdachung die Auferstehung Christi, im Sockel die Anbetung der Hirten, beide in Relief. Auf der Platte unter letzterer die Inschriften:

Anno domini 1578 am 14. Ta | ge des Monats Julij ist in Gott selighen | entschlaffen
der gest | renge vnd ehrenveste Bernhardt von Hirschfeld zu Otterwisch seines Alters im
49 Jhare | dessen Sehle Gott der Almechtige vmb Chris | ti willen eine fröliche Aufer |
stehung gnediglich vorleihe.